

Blick hinter die Kulissen der Rega

Die Ü60er des Skiclubs Bonstetten zur Besichtigung bei der REGA

Die Ü60er des Skiclubs Bonstetten trafen sich am Bahnhof Bonstetten. Das Ziel des Ausflugs war, einen Blick hinter die Kulissen der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) zu werfen. Der Hauptsitz der Rega liegt im Nordosten des Flughafens Zürich-Kloten und hat direkten Anschluss an die Start- und Landepisten. Von hier aus organisiert die Rega rund um die Uhr Hilfe aus der Luft und hat die Übersicht über alle Einsätze in der Schweiz und der gesamten Welt.

Das Gebäude umfasst den Hangar für die drei Ambulanzjets, die Unterhaltswerkstätten für Helikopter und Ambulanzjets, die Einsatzzentrale, Bereitschaftsräume für das fliegende Personal, die Büros der Verwaltung, Ausbildungs- und Vortragsräume, eine Cafeteria für die rund 150 am Hauptsitz beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein grosses Materiallager.

Während die Ambulanzjets täglich direkt aus dem Rega-Center zum Einsatz in aller Welt starten, kommen die Rega-Helikopter nur zum Unterhalt zurück; die Einsätze im Grossraum Zürich werden von der nahen Einsatzbasis Zürich in Dübendorf geflogen. Die Rega beschäftigt knapp 400 Mitarbeitende.

Im vergangenen Jahr organisierte die Rega-Einsatzzentrale über 20 000 Einsätze und half 14 000 Menschen in Not. Die Rega betreibt in der Schweiz 14 Helikopterbasen. Das dichte Netz an Standorten ist so ausgelegt, dass jeder Ort im Einsatzgebiet innerhalb von 15 Flugminuten erreicht werden kann. Frau Kelly Cray begrüsst die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich. Sie hat ein grosses Wissen über die Rega und ist mit Herzblut dabei.

arbeiter sowie ein grosses Materiallager.

Während die Ambulanzjets täglich direkt aus dem Rega-Center zum Einsatz in aller Welt starten, kommen die Rega-Helikopter nur zum Unterhalt zurück; die Einsätze im Grossraum Zürich werden von der nahen Einsatzbasis Zürich in Dübendorf geflogen. Die Rega beschäftigt knapp 400 Mitarbeitende.

Im vergangenen Jahr organisierte die Rega-Einsatzzentrale über 20 000 Einsätze und half 14 000 Menschen in Not. Die Rega betreibt in der Schweiz 14 Helikopterbasen. Das dichte Netz an Standorten ist so ausgelegt, dass jeder Ort im Einsatzgebiet innerhalb von 15 Flugminuten erreicht werden kann. Frau Kelly Cray begrüsst die 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr herzlich. Sie hat ein grosses Wissen über die Rega und ist mit Herzblut dabei. Nach einer kurzen Einführung hatte die Gruppe die Gelegenheit, einen Ambulanzjet zu besichtigen. Dieser ist mit zwei Intensivstationen ausgestattet und fünf Sitzplätzen. So können die Pflegepersonen und die Ärzte während des ganzen Fluges die Patienten überwachen. Wenn ein Anruf kommt für eine Repatriierung, übernimmt die Rega die ganze Organisation, auch mit den Versicherungen. Es werden nur Patienten transportiert, wenn der Arzt grünes Licht gegeben hat.

Nach den spannenden Ausführungen von Frau Cray traf sich die Gruppe nochmals im Saal, wo ihr ein Film gezeigt wurde, bei dem Mitarbeitende von den verschiedenen Sparten ihre Eindrücke wiedergaben.

Nach gut zwei Stunden war die Führung beendet. Der Bus brachte die



Ü60er wieder zum Flughafen, wo sie im Restaurant AIR das Abendessen einnahmen.

Margrith Roth

Der nächste Anlass ist am 12. Juni Minigolf in Affoltern.